

Mosbach, den 20.7.2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jann,

Die AL Fraktion hat zur aktuellen Werkrealschul Diskussion folgende Anfragen:

1. Wir bitten um eine Aufstellung der Kosten die entstehen wenn man das APH schließt.
  - P Baukosten für die Erweiterung bei der Müller Guttenbrunn Schule
  - P Zusätzliche Transportkosten für die Schüler
  - P Wegfall der zu erwartenden Zuschüsse für Schüler/innen die nach Obrigheim abwandern
  - P Folgekosten für eine verstärkte sozialarbeiterische Betreuung in Neckarelz
2. Außerdem bitten wir um die Aufstellung der Kosten wenn man die APH am Standort Neckarelz belässt
  - P Erweiterungsbau für Gymnasium
3. Wo kann eigentlich an der Müller Guttenbrunn Schule ein Erweiterungsbau entstehen?
4. Angenommen die APH und das APG werden optimal verzahnt und Räume werden gemeinsam genutzt, welchen Raumbedarf hat man tatsächlich, vor allem auch nach Ende der Sondersituation Doppelter Jahrgang Abitur 2012?
5. Die Verwaltung hat im letzten Jahr mit dem Mosbacher Modell sehr deutlich ausgedrückt, dass man keinen Schulstandort in der Stadt aufgeben will. Wir als AL unterstreichen dieses Anliegen. Wir sehen im Erhalt aller Standorte und in der Stärkung der Hauptschulen durch die Einführung der Werkrealschule neuen Typs ein wichtiges Signal. Mosbach als Standort für viele Gewerbebetriebe und für größere Industrieansiedlungen ist auf eine gute schulische Vorbereitung von Handwerkern und Industriearbeitern angewiesen. Nur so kann ein gut ausgebildeter Nachwuchs herangezogen werden. Warum wird jetzt dieses so wichtige Anliegen zu Gunsten einer gymnasialen Ausbildung aufgegeben?
6. Die AL sieht in dem gemeinsamen Bildungszentrum APH und APG ein gesellschaftliches Modell das gemeinsames Lernen ermöglicht und somit soziale Brücken bauen kann. Solidarität, soziales Miteinander und gemeinsames Lernen wären gerade hier in herausragender Weise möglich. Die UN Konvention spricht deutlich von der Inklusion – das betrifft nicht nur die Aufnahme von Behinderten in die Gesellschaft, sondern ist tiefgreifender und betrifft auch das Miteinander aller sozialer und gesellschaftlicher Gruppen zum Wohle unseres Gemeinwesens.

7. Die AL bevorzugt ein Modell, das auch einen Standort Hauptschule (Werkrealschule neunten Typs) in Neckarelz beibehält. Gerade hier sind viele Jugendliche wohnhaft die eine Hauptschule aufsuchen. Die Anmeldezahlen des APH sprechen hier eine deutliche Sprache. Ohne einen Hauptschulstandort Neckarelz wäre aus unserer Sicht eine zusätzlich Jugendsozialarbeit in einem weit größeren Umfang als bisher notwendig, um stadtteilbezogen die Probleme und Konflikte zu lösen und den Jugendlichen einen Raum für soziales Lernen zu ermöglichen. Im Moment wird einiges davon in der Schule abgefangen.

Um eine gute Entscheidung im Sinne unserer Stadt und vor allem im Sinne der jungen Generation fällen zu können erbitten wir Antworten aus der Verwaltung auf diese Fragen und Anregungen.

Mit freundlichen Grüßen im Namen der AL Fraktion

**Barbara Klein**  
Barbara Klein